

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952

176 (1.8.1952)

Zum Tage

Die Plattform der SPD

Das gestern veröffentlichte Aktionsprogramm der Sozialdemokratischen Partei umfaßt 19 Seiten. Es ist also sehr inhaltreich und interessiert in den Einzelheiten mehr den Politiker als den Durchschnittleser. Man kann daraus ersehen, wie sich die SPD in jeder Hinsicht der augenblicklich zur Debatte stehenden Frage verhalten will. Man wird in der Öffentlichkeit besonders stark beachten, daß in dem Vorwort, das, wie bekannt wurde, vom SPD-Vorsitzenden Dr. Schumacher stammt, die Annahme ausschließlich zurückgewiesen wird, wonach die Sozialdemokratie in der Regierung diese Politik machen würde wie das jetzige Bundeskabinett. Vermerkt wird man auch das an den Anfang gestellte Bekenntnis zu einem „Staat des Sozialismus“. Bei einer Partei, wie der SPD, interessierten vor allem die wirtschaftlichen Leitartikel, weil sich darin die besondere Art ihrer Weltanschauung ausdrückt. Die alte sozialdemokratische Forderung nach Übernahme der Grundstoffwirtschaft, also Eisen, Kohle, Kalk usw. in Gemeineigentum, wurde wieder aufgenommen. Damit im Zusammenhang steht das Bekenntnis zur Planwirtschaft und die Anerkennung der nationalökonomischen Theorie der sogenannten Vollbeschäftigung. In diesem Aktionsprogramm werden die Europäische Verteidigungsmaßnahmen über die Europäische Verteidigungsmaßnahmen wiederum ausdrücklich abgelehnt. Der Kampf gegen eine Ratifizierung dieser Übereinkommen wird erneut verkündigt. Es wird darauf abgesehen, daß die Sozialdemokratie von ganz anderen Voraussetzungen bei ihrer Außenpolitik ausgehe als die gegenwärtige Regierung und auf anderen Wegen anderen Zielen zustrebe. Demnach werden wir also die Hoffnung auf eine gemeinsame deutsche Außenpolitik aufgeben müssen. Das Programm selbst ist nur ein Entwurf. Der Parteitag der SPD der Ende September in Dortmund stattfindet, muß darüber beschließen. Seine Delegierten haben im Gegensatz zu denen anderer parteipolitischer Jahrestagungen den Vorschlag, über ein ausgearbeitetes Programm reden, diskutieren und beschließen zu können. **F. I.**

Vielleicht notwendig, aber ...

Die zwar erwartete, in ihrer Auswirkung aber noch keineswegs zu überblickende Einschränkung der englischen Rüstungsmaßnahmen ist die unerfreulichste Botschaft, die in der letzten Zeit aus England gekommen ist. Wenn man auch mit Rücksicht auf die englische Außenhandelsbilanz und die schwierige wirtschaftliche Entwicklung ein gewisses Verständnis für die englischen Maßnahmen haben mag, so kann man sich doch nicht der großen Gefahr verschließen, die in dieser Richtung für ganz Europa liegt. Es ist ein geringer Trost, wenn man in politischen Kreisen aus der Tatsache, daß ein Mann wie Churchill sich für die Rüstungsverengung eingesetzt hat, schließen zu können glaubt, die Kriegsfahrer würde von dem alten erfahrenen Mann in London als nicht akzeptiert angesehen. Das mag sein, aber abgesehen davon, daß man bis heute noch keine Gewißheit über die wirklichen russischen Absichten hat, ist es grundsätzlich eine unannehmliche Notwendigkeit, daß Europa so rasch wie möglich militärisch erstärkt. Jede Division auf der Seite des Westens bedeutet selbst bei Verhandlungen mit den Russen einen gewichtigen Nachdruck. Schon Frankreich hat längst nicht die Verapfropfung erfüllt, die es im Interesse der europäischen Verteidigung gemacht hat. Nun kommt England hinzu. Die Amerikaner sind bisher die einzigen gewesen, die ihre Versprechen auch wirklich durchgeführt haben. Deshalb mehren sich in den Vereinigten Staaten die Stimmen, die davon sprechen, daß es endlich an der Zeit wäre, auch in Europa etwas voranzutreiben. Man soll sich in den Ländern des europäischen Westens keinen Illusionen hingeben, wie sehr solche Maßnahmen zu müssen, die Politik Truman und des nächsten Präsidenten erschweren. Ein Gutes wird allerdings die Rüstungsverengung in England haben: die englischen Parlamentarier werden jetzt weniger denn je geneigt sein, dem Wunsch der Arbeiterpartei zu entsprechen und die Ratifizierung der Verträge mit Deutschland zu verschieben. Denn wenn man schon seine eigene Rüstung nicht durchführen kann, dann wäre man ein Narr, auch noch andere Möglichkeiten zur Stärkung der europäischen Verteidigung leichtfertig zu verzögern. **o. h.**

Der blinde Botschafter

Ein französisches Kriegsgericht sprach, wie wir bereits meldeten, Georges Scapini frei. Dieser, ein Kriegsbeteiligter des ersten Weltkrieges, betrat im zweiten als Botschafter Vichys die französischen Kriegsgefangenen in Deutschland. Er wollte möglichst viele schnell den Familien in Frankreich wiedergeben. Seine Aufgabe war schwer, immer wieder unterbrochen durch die

Dramatik des Krieges, oft auch durch den Fanatismus oder die Sturheit höherer Parteien. Scapini packte sie mit Mut, Zähigkeit und Geschick an und nahm dabei die Sache seines Vaterlandes mit Würde wahr. Auch die Kirche und das Internationale Rote Kreuz verdanken ihm viel, und für die Gefangenen wurde er ohne Unterschied ihrer politischen Ansichten zum Segen. Der französische Ankläger warf ihm Zersetzung der Moral der Armee und der Nation, sowie Schädigung der Wehrkraft vor. Er mußte aber den ersten Punkt unter der ersten und zweiten Wirkung der Zeugen stricheln und den zweiten der Weisheit der Richter überlassen. Diese sprachen Scapini ohne Einschränkung frei. Das wäre vor einem Jahr noch nicht möglich gewesen. Daß das heute der Fall ist, begrüßen wir. Scapini war, mit der verdunkelnden Wirkung der Leidenschaften rechnend, in die Schweiz geflüchtet, hatte sich aber vor kurzem freiwillig gestellt. — Diese Rückkehr der Vernunft möchten wir auch im Falle eines anderen Botschafters, des Deutschen Otto Abetz, wünschen, der, obwohl einer der ersten und ehrlichsten Vorkämpfer einer deutsch-französischen Freundschaft, noch als angeblicher Kriegsverbrecher in Frankreich festgehalten wird. Abetz hatte die Arbeit des blinden Botschafters mit Mut und Zähigkeit geleistet, selbst Hitler gegenüber, ja, sie erst möglich gemacht. Die Entwicklung des deutsch-französischen Verhältnisses sprach ihn bereits frei. Müssen die Richter auch in diesem Falle, wie bei Scapini, bald der Stimme der öffentlichen Meinung folgen. **a. m.**

Das Aktionsprogramm der SPD

Ein Programmentwurf als „Plattform“ für die künftige Politik der SPD

Bonn (AP). Die SPD veröffentlichte gestern ein Aktionsprogramm. Es ist ein Entwurf, der der SPD als „Plattform“ für ihre künftige Politik dienen soll und dem Parteitag der SPD, der Ende September in Dortmund stattfindet, zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt wird. Als oberstes Ziel wird die Sicherung des Weltfriedens bezeichnet, die durch eine demokratische Neugestaltung Europas gewährleistet werden könne. Ein neuer politischer und sozialer Inhalt wird gefordert und „nicht ein Staat der Restauration früherer Verhältnisse“. Eine „konservativ-kapitalistische Föderation Kleinst-Europas“, wie sie durch die Montanunion geschaffen wurde, wurde abgelehnt. Die Bundesregierung habe durch das gegenwärtige Vertragssystem das Saargebiet preisgegeben. Damit sei der Anspruch auf die deutschen Gebiete östlich der Oder-Neiße-Grenze moralisch geschwächt. Generalvertrag und das Abkommen über die europäische Verteidigungsgemeinschaft werden abgelehnt. Die Wirtschaftsgestaltung in der sowjetischen Besatzungszone wird in dem Aktionsprogramm nicht als Sozialisierung anerkannt. Eine Politik der Reprivatisierung und der Restauration früherer Verhältnisse in der Sowjetzone wird abgelehnt. In dem Programmentwurf wird eine europäische Zusammenarbeit gefordert, die auch England und Skandinavien die Teilnahme ermöglicht. Die Forderung nach freien Wahlen in Gesamtdeutschland wird wiederholt. Die Ansprüche der Heimkehrer auf Entscheidung werden unterstützt. Zu der Innenpolitik wird festgestellt, daß das im allgemeinen geltende Bundeswahlrecht den Anforderungen entsprechende Bezüge der Beamtenschaft wird die Einstellung von Bewerbern aus dem freien Erwerbsektor gefordert. Die Einheitsgewerkschaft, unabhängig von parteipolitischen und religiösen Aufstellungen, wird bejaht. Ihr Anspruch auf Teilnahme an der Mitbestimmung in den Betrieben wird unterstützt. Die Forderung nach einem Bundeswirtschaftsrat wird im Rahmen der überbetrieblichen Mitbestimmung gestellt.

Stuttgart (Iw). Der Vorsitzende des Landesbezirks Württemberg-Baden des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Kleinkecht, erklärte gestern, die Haltung der Vertreter des Landes Baden-Württemberg im Bundesrat bei der Abstimmung über das Betriebsverfassungsgesetz habe allgemein große Überraschung ausgelöst. Die Enttäuschung sei groß. Die Endabstimmung im Bundesrat stehe im Widerspruch zu der Regierungserklärung des Ministerpräsidenten Dr. Reinhold Maier vom 27. Mai 1952. Nach dieser Erklärung hätte man erwarten dürfen, daß sich die Vertreter des Landes im Bundesrat nicht nur in Einzelabstimmungen, sondern auch ganz besonders in der Endabstimmung für die Anrufung des Vermittlungsausschusses entscheiden würden. Der Landesvorstand der SPD von Baden-Württemberg erklärte gestern: „Was im Bundesrat und was mit den Machtmitteln der Gewerkschaften nicht durchgesetzt werden kann, läßt sich nicht von den Ländern her reparieren, soweit die Länder Koalitionsregierungen haben, bei denen die Sozialdemokraten zur Teilhaber sind.“

Lab für deutsche Studenten

Düsseldorf (dpa). Der Rektor der Goethe-Universität in Frankfurt, Prof. Max Horkheimer, äußert in einem Interview mit der jüdischen „Allgemeinen Wochenzeitung“ seine „äußerst positiven Erfahrungen“ mit deutschen Studenten. Horkheimer, der 1896 aus der Emigration nach Deutschland zurückkehrte, versichert, daß seine Studenten „den Familien, die man in ihre Köpfe hämmerte, nicht in dem Maße zum Opfer gefallen sind, wie man es erwartete“. Seine Studenten fühlten sich infolge ihrer Jugend für die grauenhafte Vergangenheit nicht verantwortlich. Aber sie seien über das Geschehene im Klaren und wünschten keine Wiederholung. Obwohl es auch in Frankfurt zahlreiche studentische Organisationen gebe, sei er einer neonazistischen nicht beizugehört. Auch diejenigen, die für farbenstrahlende Korporationen seien, schienen nicht so sehr aus eigenem Willen zu handeln, als auf die Initiative älterer Leute in einflussreichen Stellungen.

Im Gegensatz zu der gegenwärtigen Form der Marktwirtschaft wird eine straffe wirtschaftliche Planung und Stabilisierung der Wirtschaft durch Vollbeschäftigung gefordert. Die Sozialstruktur der Grundstoffindustrie, eine planmäßige Entwicklung des Außenhandels auf Grund internationaler Vereinbarungen mit dem Ziel eines gegenseitigen Abbaus der Handelsbarrieren, sowie eine „Widergewinnung der stillen Abzugsgebiete“ sei notwendig. Im Rahmen der Forderung nach einer umwälzenden Steuerreform wird vorgeschlagen, die Einkommensteuer in eine Normalsteuer mit gleichbleibendem Steuersatz bei Einkommen bis zu einer Höhe von rund 12 000 DM im Jahr und in eine Zusatzsteuer für das diese Höhe übersteigende Einkommen mit steigendem Steuersatz zu zerlegen. Der gesetzlich gesicherte Befähigungsnachweis im Handwerk wird gefordert. Ein einheitlicher Sozialplan für die Sozialversicherung, Versorgung und Fürsorge wird angestrebt und ebenso ein Gesundheitsdienst. Bei vollen, gleichbleibenden Lohn und Gehalt soll die Arbeitszeit verkürzt werden. Die Gleichberechtigung der Frau wird besonders betont. Allgemeine Schulgeld- und Lehrmittelfreiheit und die Gemeinschaftsschule, in der „ohne Unterschied der Konfession die deutsche Jugend gemeinsam im Geiste der Toleranz und der gegenseitigen Achtung“ zu erziehen ist, wurden erneut gefordert.

Enttäuschung bei den Gewerkschaften

Stuttgart (Iw). Der Vorsitzende des Landesbezirks Württemberg-Baden des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Kleinkecht, erklärte gestern, die Haltung der Vertreter des Landes Baden-Württemberg im Bundesrat bei der Abstimmung über das Betriebsverfassungsgesetz habe allgemein große Überraschung ausgelöst. Die Enttäuschung sei groß. Die Endabstimmung im Bundesrat stehe im Widerspruch zu der Regierungserklärung des Ministerpräsidenten Dr. Reinhold Maier vom 27. Mai 1952. Nach dieser Erklärung hätte man erwarten dürfen, daß sich die Vertreter des Landes im Bundesrat nicht nur in Einzelabstimmungen, sondern auch ganz besonders in der Endabstimmung für die Anrufung des Vermittlungsausschusses entscheiden würden.

Der Landesvorstand der SPD von Baden-Württemberg erklärte gestern: „Was im Bundesrat und was mit den Machtmitteln der Gewerkschaften nicht durchgesetzt werden kann, läßt sich nicht von den Ländern her reparieren, soweit die Länder Koalitionsregierungen haben, bei denen die Sozialdemokraten zur Teilhaber sind.“

Lutherische Woche in Hannover eröffnet

Hannover (dpa). Die Lutherische Woche, die viertausend Delegierte und Besucher der Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes mit Gemeindegliedern aus allen lutherischen Landeskirchen der Bundesrepublik zusammenführen soll, wurde am Mittwochabend in einer großen Kundgebung im Hauptstadl auf dem Stadthallengelände und in der Niedersächsischen Halle von dem Landesbischof von Hannover,

Staatlich gelenkte Privatindustrie

Die englische Regierung will die Stahlindustrie in ein von der Regierung kontrolliertes Syndikat umwandeln
Von unserem Londoner Vertreter Curt Geyer

Für den Besitzübergang ist eine Form gefunden worden, die sowohl die Schwierigkeiten des Verkaufs wie zugleich die Drohungen der Opposition gegen die Käufer umgehen soll. Eine von Finanzministerum eingesetzte Verkaufskommission übernimmt die Eigentumsrechte und wird die Aktien der Einzelunternehmen verkaufen und zu diesem Zweck, wenn es geboten erscheint, die Einheiten der Stahlindustrie umgruppieren. Angesichts dieses Umfangs der notwendigen finanziellen Transaktionen sieht das Weißbuch vor, daß dieser Prozess mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird. Die Aufnahme dieses Plans in der Öffentlichkeit ist gemischt; denn selbst seine eifrigsten Befürworter kommen an die beiden großen Fragen nicht vorbei, ob sich Käufer für die Einzelteile der Stahlindustrie finden werden, und was aus der neuen Organisation nach der nächsten Wahl werden wird. Was den letzteren Punkt anbelangt, so wird in der Presse darauf hingewiesen, daß der Plan gewissermaßen eine Kompromißlösung darstellt, die zumindest einem Teil der Labourpartei und den Gewerkschaften annehmbar sein möchte. Obwohl sich die Labourpartei offiziell noch nicht geäußert hat, ist kaum anzunehmen, daß solche Hoffnungen in Erfüllung gehen werden.

Die Kritik gegen die Ausdehnung der öffentlichen Kontrolle ist im allgemeinen gemäßigter. Die Times sagt, die Schwäche des Vorschlags bestehe darin, daß zuviel Entscheidungen der Behörde übertragen werden, und daß kaum anzunehmen sei, daß die Vorteile im Privatbesitz wirksam werden könnten, solange dies der Fall sei. Die Financial-Times schreibt: „Das Weißbuch gibt der Regierung Kontrollrechte, die über alles hinausgehen, was im Nationalisierungsgesetz vorgesehen war.“ Zum Hauptproblem sagt sie: „Der Vorschlag ist, daß die Regierung gewillt ist zu verkaufen, aber es wird bewiesen werden müssen, daß die Käufer ebenso nicht und willige Käufer sind, die aus rein kommerziellen Motiven kaufen.“ Das bezieht sich darauf, daß politische Führer ausgetrickelt worden sind, um Großkäufer für Aufnahme der Aktien der Stahlindustrie zu interessieren. In diesem Zusammenhang ist vor allem eine der großen Versicherungsgesellschaften in England genannt worden. Optimisten glauben, daß bereits am Ende des Jahres 1953 ein Drittel des Kapitals der Stahlindustrie in private Hand übergegangen sein könnte, womit die Nationalisierung praktisch gebrochen wäre. In Regierungskreisen ist man jedoch nicht so optimistisch, wie aus dem Weißbuch selbst hervorgeht. Die im Auge gefaßte Frist von mehreren Jahren wird bedeutet, daß eine künftige Labourmehrheit keine abgeschlossene Internationalisierung vorfinden würde, sondern noch einen erheblichen Teil des Kapitals der Stahlindustrie in öffentlicher Hand.

Gänzlich kompromißlos sind die Gegner der Labourblockade. Der „Daily-Express“ sagt,

nach diesem Plan bleibe die Realität des wirklichen Besitzes beim Staat. Die oberste Autorität über das ganze Stahlgebiet würde dort konzentriert sein, wo die Sozialisten als wünschenswert, nämlich beim Ministerium. Das sei nicht freie Wirtschaft. Es sei Sozialismus unter falscher Flagge. Jedenfalls sei es nicht das, was die Tories dem Volk versprochen hätten.

Zachthaus für Sowjetspione

Stockholm (dpa). In dem größten Spionageprozeß der in Schweden jemals geführt wurde, verurteilte das Gericht gestern den kommunistischen Redakteur Friufjof Ebbom und den früheren Offizier Hugo Glesvold wegen schwerer Spionage für die Sowjetunion zu lebenslänglichen Zuchthaus.

Die übrigen Angeklagten erhielten folgende Zuchthausstrafen: der Bahamgestellte Pingal Larsson fünf Jahre, der kommunistische Student Arthur Karlsson ein Jahr und die Kontrabandistin Lilian Ceder acht Monate. Der Heeresangehörige Tage Wickstrom wurde freigesprochen.

Diktatorische Vollmachten für Mossadek

Teheran (AP). Das iranische Parlament hat das von Ministerpräsident Mossadek noch vor seinem vorübergehenden Rücktritt eingebrachte Ermächtigungsgesetz in erster und zweiter Lesung mit großer Mehrheit durch Erheben von den Händen verabschiedet. Passiert das Gesetz ebenso, so erhält Mossadek für sechs Monate diktatorische Vollmachten.

Regierungsbildung erneut fehlgeschlagen

Den Haag (dpa). Der nach Ministerpräsident Dr. Willem Drees mit der Neubildung des holländischen Kabinetts beauftragte Prof. Dr. Louis Beel von der katholischen Volkspartei teilte mit, seine Beziehungen, ein Vier-Parteien-Kabinett auf der von Dr. Drees geschaffenen Grundlage zustandzubringen, seien fehlgeschlagen. Er werde neue Verhandlungen führen müssen.

McArthur wird Geschäftsmann

New York (dpa). General McArthur, der ehemalige Oberkommandierende in Japan und in Korea, wird Geschäftsmann. Er hat, wie in New York mitgeteilt wurde, den Vorsitz des Direktors der „Remington-Rand“ Schreibmaschinen- und Büromaschinen-Werke übernommen.

Spanien stellt zu hohe Bedingungen

Washington (dpa). Die spanischen Bedingungen für die Überlassung von Luft- und Flottenstützpunkten an die Vereinigten Staaten wurden in Washington von eingeweihten Kreisen als „zu weitgehend“ bezeichnet. Starke Meinungsverschiedenheiten sollen auch bei der Frage aufgetaucht sein, welche Art und Menge von Unterstützung Spanien wünscht und was die Vereinigten Staaten zu geben bereit sind.

Hubschrauber überqueren den Atlantik

Freestück (Schottland) (AP). Zwei amerikanische „Sikorsky“-Hubschrauber haben nun erstmalig in der Geschichte den Atlantik überquert. Sie landeten nach ihrem Etappenflug über 5300 km von Westover in Massachusetts über Goose Bay, Neufundland, Grönland und Island am Donnerstag in Freestück.

Mit der letzten 1914 km langen Strecke von Island übertrafen sie gleichzeitig den seit 1944 bestehenden Langstreckenflugrekord für Hubschrauber um 961 km.

Die Hubschrauber wurden von einer C-54 begleitet, die im Fall eines Absturzes erste Hilfe leisten sollte. Trotz ungünstiger Wetterbedingungen auf einigen Teilstrecken brauchte die Begleitmaschine aber nicht einzugreifen.

Die beiden Hubschrauber flogen am Samstag nach Amsterdam und von dort nach Wiesbaden, wo sie einer Luftrettungsstaffel zugeteilt werden.

Neue Uranquellen und bessere Atomwaffen

Washington (AP). Die amerikanische Atomrüstung hat in den letzten sechs Monaten bedeutend verbesserte Atomwaffen entwickelt und mit Südafrika und Australien zwei neue australische Uranlieferanten gewonnen, meldet die Atomenergiekommission der Vereinigten Staaten in ihrem Halbjahresbericht.

Weitere Uranlieferungen wird Amerika aus neuen Fundstellen in Kanada beziehen. Die erst kürzlich in den Vereinigten Staaten entdeckten Uranerzvorkommen werden in nächster Zukunft schon erschlossen.

Atombombenträger in Australien eingetroffen

Perth (dpa). Der britische Flugzeugträger „Campania“, auf dem sich die erste in Großbritannien hergestellte Atomombe befindet, ist in der Hafen Fremantle an der australischen Westküste ein. Der Flugzeugträger wurde unmittelbar nach seiner Ankunft unter schärfster Bewachung gestellt. Nur Personen mit Spezialausweis dürfen die Sperrzone betreten und an Bord gehen. Die „Campania“ steht unter dem Kommando von Konteradmiral A. D. Torless, der auch den Oberbefehl über die Versuchsdotie in den Gewässern um die Montebello-Inseln haben wird. Dort sollen die britischen Atomwaffen erprobt werden.

Den Atm ausstreckend wie er auf seinen Vater, der gerade erschien.

„Deberche!“ röchelte Le Goutelier. „Und über Bord springend, war er sich ins Wasser. Valmont stieß einen Schrei aus und stürzte kopfüber ihm nach.“

„Le Goutelier war im Fallen mit dem Kopf an ein Boot gestoßen; ein roter Fleck zeigte die Stelle, wo er soeben verschunden war. Valmont tauchte dreimal unter und taßte ihn schließlich. Man hob sie an Bord. Le Goutelier atmete schwach. Das Blut rann in Strömen von der Wunde seines Schädels.“

„Aus“, murmelte der Art.

„Ach, Herr Doktor“, sagte Valmont, „bin Sie ein Wunder! Daß er noch fünf Minuten lebte! Damit er sprechen kann!“

Nach mehreren Äther- und Coffeinspritzen schien sich der Sterbende wieder zu beleben. Er öffnete die Augen, schloß sie aber entsetzt wieder, als er das Gesicht Deberches über dem seinen beugte, erkannte.

„Le Goutelier! Le Goutelier!“ schrie Deberche, „woßen Sie von hier gehen und Ihr furchtbares Geheimnis mit sich nehmen!“

Le Goutelier bewegte schwach die Lippen. Eine heftige Anstrengung gab ihm einen Schimmer von Leben zurück, und er betonte mit kaum vernehmbarer Stimme:

„Ich habe die Steine gestohlen ... Deberche unschuldig ... Ich weißte, daß die „Shanghai“ Anker würde ... Eine Hölle-

INSEL OHNE NAMEN

26. Fortsetzung

Die Beschildigungen fielen eine nach der anderen in sich selbst zusammen, alles klärte sich im Lichte der Wahrheit. Deberche schüttelte den Kopf und sagte:

„Du glaubst mir, mein Kleiner, ich fühle mich ... Aber die anderen? ... Damit der Beweis vollkommen sei, möchte man uns gegenüberstellen, dieses Schiff und nicht Oh, ich werde die schon zum Geständnis zwingen ... Wenn er sich aber dem entzieht? ... wenn er flieht? Wer kann sagen, ob er nicht schon das Weite gesucht hat?“

„Auch die Fucht würde in gewisser Weise ein Geständnis bedeuten“, murmelte der Offizier. „Trotzdem muß man etwas tun ... Mit Genehmigung des Kommandanten werde ich eine Nachricht senden, daß der Kapitän Deberche, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben, gestorben ist. Diese Nachricht wird Le Goutelier sicher machen; er wird seiner Straftatgeber gewiß sein und bleiben ... Du wirst erscheinen ... Du und dann!“

„Ach, bis dahin nur leben!“ rief Deberche aus, „nächster ist mir alles gleich!“

Roman von Maurice Level — Copyright by Droemer Passendale, Pommersche-Verlag, Göttingen

Das Schicksal, das Deberche vor seiner Ankunft hat sterben lassen, hat uns unsere Pflicht gezeigt, die darin besteht, den Schmerz seines Kindes zu erheben.“

Er sprach mit der ersten Feindseligkeit, die demjenigen, den die Aktionäre nach Hardants Tod mit dem Amt eines verantwortlichen Leiters ausgestattet hatten, zukam. Der Leutnant verapfropfte sich indessen; Le Goutelier hatte das Schiff wieder erreicht, da er keine Zeit hatte, um länger zu warten, als Valmont er schien.

„Mein Herr“, sagte Le Goutelier, „ich freue mich sehr, Sie zu sehen. Ich habe alle Maßnahmen getroffen, damit die Stellung, die Sie bei uns haben, und die bisher nur provisorisch war, Ihnen endgültig gesichert wird, wenn es Ihnen recht ist. — wenn es Ihnen recht ist, indessen ...“

„Es ist mir recht, mein Herr.“

„Werden Sie den Namen, den Sie gewählt haben, beibehalten?“

„Ich siehe es vor, meinen Namen Deberche wieder anzunehmen.“

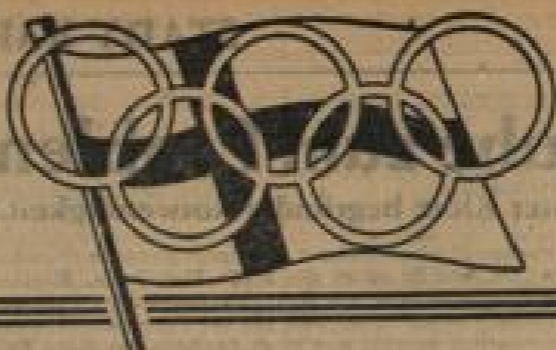
Le Goutelier runzelte die Brauen. „Bei der Gesellschaft ist man einmütig der Ansicht, daß es besser wäre ...“

„Deswegen habe ich den Rat einer Person eingeholt, zu der ich absoluten Vertrauen habe“ entgegnete höflich der Offizier.

„Diese Person ist vielleicht nicht über alle Dinge unterrichtet“, murmelte Le Goutelier in geräuschem Ton.

„Doch, mein Herr, doch“, antwortete Valmont bestimmt. „Urteilen Sie selbst ...“

OLYMPISCHE SPIELE



SPIELE

Olympisches Allerlei

Finnländische Hauptstadt beginnt allmählich wieder zum gewöhnlichen Alltag zurückzukehren...

Zwar wehen in der Hauptstraße, der Mannerheimlinie, noch die Fahnen der 70 teilnehmenden Länder...

Die größten Olympischen Spiele der Neuzeit gehen ihrem Ende entgegen...

Was uns finanziell versagt war, wird durch den bedeutendsten Beitrag der Spiele zur Völker-

Wie 1938 Marjoris Gestring und 1940 Vicky Draves...

Das Programm für Freitag

Schwimmen: 400 m Kraul, Frauen; Zwischenlauf, Wasserball: 200 m Kraul, Männer...

Aktuelle aus Long Beach bei Los Angeles sich die Triebkraft der Erziehung und der Freude...

Am Freitagabend bestreift die deutsche Fußball-

Leute erntet ein PHIL Lenthe taucht ein schlan-

Aber einmal gab es doch ein Intermezzo. Ein

Zweimal hat Salto wird für sie angesetzt. Zou

Zwei Jahre lang hat er sich in der Welt bewegt.

Der australische Favorit Russel Mockridge

Zwei Jahre lang hat er sich in der Welt bewegt.

Davies und Klein verschleierten ihre Form

Leichter Vorlauf für deutschen Rekordmann — Der Deutsche schwamm die zweitbeste Zeit

Das olympische Schwimmstadion war das Ziel der meisten deutschen Besucher in Helsinki...



Unter atemberaubender Spannung der deutschen

Den stärksten Eindruck von allen seinen

Von den übrigen Leuten hatte man den

Wie hoch in den olympischen Schwimm-

Wie hoch in den olympischen Schwimm-

Wie hoch in den olympischen Schwimm-

Wie hoch in den olympischen Schwimm-

Wie hoch in den olympischen Schwimm-

Wie hoch in den olympischen Schwimm-

Wie hoch in den olympischen Schwimm-

Wie hoch in den olympischen Schwimm-

Wie hoch in den olympischen Schwimm-

acht Zeitschneidern der insgesamt sechs Vorläufe.

Europameister Lehmann hatte sich während der

Den stärksten Eindruck von allen seinen

Von den übrigen Leuten hatte man den

Wie hoch in den olympischen Schwimm-

Wie hoch in den olympischen Schwimm-

Wie hoch in den olympischen Schwimm-

Wie hoch in den olympischen Schwimm-

Wie hoch in den olympischen Schwimm-

Wie hoch in den olympischen Schwimm-

Wie hoch in den olympischen Schwimm-

Wie hoch in den olympischen Schwimm-

Wie hoch in den olympischen Schwimm-

Wie hoch in den olympischen Schwimm-

(Neuseeland) in 1:15,4 mit Handschlag vor Johanna

Glühler Haase auf dem dritten Platz

Nach sechs Pflichtsprüngen liegt bei den Turn-

Ungarn erneut ohne Sieg

Eine neue Punktteilung zwischen zwei Favoriten-

Ungarn erneut ohne Sieg

Ungarn erneut ohne Sieg

Ungarn erneut ohne Sieg

Ungarn erneut ohne Sieg

Ungarn erneut ohne Sieg

Ungarn erneut ohne Sieg

Ungarn erneut ohne Sieg

Ungarn erneut ohne Sieg

Ungarn erneut ohne Sieg

Oyakawa stürzte Adolf Kiefer

Mit 1:30,7 Min. unterbot der Amerikaner Oya-

Basketball-Endspiel USA — UdSSR

Den Kampf um die Goldmedaille des olympischen

Ungarn im Sibirischen

Im vorletzten Festwettbewerb der Olympischen

Liebscher und Fischer im Viertelfinale

Bei den Einzelkämpfen im olympischen Turnier

Deutscher Reiter gut platziert

Nach Abschluß der Dressurprüfung in der Militä-

Deutscher Reiter gut platziert

Nach Abschluß der Dressurprüfung in der Militä-

Deutscher Reiter gut platziert

Nach Abschluß der Dressurprüfung in der Militä-

Deutscher Reiter gut platziert

Nach Abschluß der Dressurprüfung in der Militä-

Deutscher Reiter gut platziert

Bronzemedaille für Werner Potzernheim

Werner Potzernheim Deutschlands einziger Ver-

den letzten 100 m vermachte er seine Fahrt

Der deutsche Sprintmeister Werner Potzern-

Australischer Sieg im Tandem

Mockridge, Olympiasieger im 1000-m-Zeitfahren,

Goldene für Mockridge im Zeitfahren

Der australische Favorit Russel Mockridge

den letzten 100 m vermachte er seine Fahrt

Der deutsche Sprintmeister Werner Potzern-

Australischer Sieg im Tandem

Mockridge, Olympiasieger im 1000-m-Zeitfahren,

Goldene für Mockridge im Zeitfahren

Der australische Favorit Russel Mockridge

Der deutsche Fliegermeister Werner Potzernheim

Der deutsche Fliegermeister Werner Potzernheim

Basel und Heidemann im Vorfinale

Im olympischen Boxturnier stritten am Donner-

Der deutsche Boxer Edgar Basel bot

Im Weltgewicht kam der Deutsche Heidemann

Die deutsche Eifel gegen Schweden

Die deutsche Eifel gegen Schweden

Die deutsche Eifel gegen Schweden

Die deutsche Eifel gegen Schweden

Die deutsche Eifel gegen Schweden

und schickte seinen Gegner in der ersten Runde

Im Mittelgewicht stand Schoepfer dem Süd-

In der dritten Runde des Halbschwergewicht-

Die deutsche Eifel gegen Schweden

Die deutsche Eifel gegen Schweden

Die deutsche Eifel gegen Schweden

Die deutsche Eifel gegen Schweden

Die deutsche Eifel gegen Schweden



Der deutsche Fliegermeister Werner Potzernheim



Der deutsche Fliegermeister Werner Potzernheim

Hildebrandlied - steckbrieflich verfolgt

... und jetzt in amerikanischen Privatbesitz wiedergefunden

Das älteste deutsche Sprachdenkmal, das aus dem 8. Jahrhundert stammende Hildebrandlied, seit Kriegsende spurlos verschwunden und auf der ganzen Welt lieberhaft gesucht, ist nach einer Mitteilung des Leiters der deutschen Abteilung des Washington Square Colleges in New York, Professor Ernst Rosen, heute in amerikanischen Privatbesitz.

Die Irrfahrten, die das Hildebrandlied seit Kriegsende erlebt, muten so abenteuerlich an wie ein packender Roman. Gegen Ende des 8. Jahrhunderts wurde dieses Lied von Mönchen des Klosters Fulda teils in karolingischer Minuskel, teils in angelsächsischer Schrift auf Pergament niedergeschrieben, wobei sie sich der Umschlagseiten eines geistlichen Buches bedienten. Die stabreimende Heldenepik ist bekanntlich eines der wertvollsten deutschen Sprachdenkmäler. Obwohl es sich dabei nur um ein Fragment handelt, in dem der nach nordischer Fassung tragische Schluß - der Tod des Sohnes von Vaters Hand - fehlt, ist das Studium dieses Werkes mit seinem eigenartigen Gemisch von hoch- und niederdeutschen Sprachwendungen nicht nur für den Kenner ein Gewinn.

Das Heldenlied schildert eine Episode aus der Dietrichsage. Hildebrand, der Erzieher und Waffenmeister Dietrichs von Bern, dem er im Kampfe gegen Riesen und Zwerge beistand, tritt bei der Heimkehr aus der Verbannung vom Etzels Hof seinem Sohn Hludobrand gegenüber. Er erkennt ihn, muß sich ihm aber zum Kampfe stellen, als seine Ehre angetastet wird. Dieses einzigartige Sprachdenkmal wurde vom Eocart im Jahre 1719 zuerst näher erwähnt. Jedoch im Jahre 1734 wurde es als Bruchstück einer niederdeutschen Froschdichtung gehalten. Erst den Brüdern Grimm gelang es, den wahren Charakter des Hildebrandliedes 1812 in ihrer Schrift „Die beiden Altenen deutschen Gedichte aus dem 8. Jahrhundert“ nachzuweisen. Seitdem wurde es als ein Heiligtum der Nation betrachtet und sorgfältig vor Brand, Diebstahl und Verfall geschützt.

Die Hessische Landesbibliothek in Kassel verwarnte es bis zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges. Später fand es Aufnahme in einem Brevier und zuletzt in einem Tiefbunker bei Bad Wildungen, der zum Hauptquartier Hermann Görings gehörte. Nach dem Einmarsch der Amerikaner wurde bedauerlicherweise verkannt, den kommandierenden Offizier darauf aufmerksam zu machen, welche

Schätze sich hier befanden. Er hätte sonst nach einem Artikel der Haager Landkriegsordnung, der dies ausdrücklich vorschreibt, sicherlich ihren Schutz übernommen. Als nach einigen Wochen das Gelände mit dem Tiefbunker für die deutschen Behörden freigegeben wurde, zeigte sich, daß inzwischen unbekannte Täter die Kisten mit den unersetzlichen Handschriften entwendet hatten. Es bestand nur geringe Hoffnung, diese Schätze jemals wiederzufinden, und die Vermutung lag nahe, daß betroffene KZ-Häftlinge oder DP's das Hildebrandlied zum Feueranmachen oder als Einwickelpapier für Plünderungsgut verwendet hätten.

Trotzdem setzte bald eine fieberhafte Suchaktion nach dem Kulturdokument ein, an der sich auch die Alliierten mit ihren militärischen Fahndungsapparaten beteiligten. Auf einem internationalen Museumskongreß wurde sogar ein regelrechter „Steckbrief“ des Hildebrand-

Nedes verfaßt und zahlreichen Antiquitätenhändlern, Bibliotheken, Fachgelehrten und Museumsverwaltungen in der ganzen Welt mitgeteilt.

Diese Bemühungen führten endlich zum Erfolg. Das verschollene Sprachdenkmal konnte nach einer Mitteilung des Leiters der deutschen Abteilung des Washington Square Colleges in New York, Professor Ernst Rosen, in amerikanischen Privatbesitz wiedergefunden werden. Vermutlich hat es seinerzeit irgendein DP, der den Tiefbunker in Bad Wildungen plünderte, für ein Stück Schokolade oder einige Zigaretten an einen amerikanischen Soldaten verkauft. Dieser hat das Hildebrandlied später in Unkenntnis des wahren Wertes in seine Heimat mitgenommen, wo es nach weiteren Irrfahrten zuletzt in der Sammlung eines Privatgelehrten landete.

Die Bundesregierung, das Land Hessen und die Stadt Kassel werden sicher nichts unversucht lassen, um die Rückführung des unersetzlichen Sprachdenkmals nach Deutschland zu erreichen.

Ewig-junger „Sommernachtstraum“

Mana Poelzig, der genial, von der architektonischen Leitung der „Biederberger Festspiele“ vor 1883 nicht fortzudenkende Baumeister, pflegte, wenn in einer Gesellschaft ein „Opentwager“ bekannte Tatsachen bis zur Lächerlichkeit wiederholt, zu sagen: „Das heißt, den „Sommernachtstraum“ nach Heidegger zu tragen.“ Und in der Tat, welches Spiel wäre geeigneter, aus der Welt der kleinen Realitäten ins erhabene Reich des Traumes zu führen? So gaben die diesjährigen „Spiele im Heidegger Schloß“ (die beruht auf dem Namen „Festspiele“ Verzicht) letzten nach dem Schillerischen „Jungfrau von Orleans“ mit Recht dem Erlebnis der Zweitausend die eigentliche Weisheit: Shakespeare ewig-jungem „Sommernachtstraum“.

Der Regisseur hieß Heinz Dietrich Kemter, der die Schlegel-Tiedcke Übersetzung aufgrund lagte die trotz vieler Bedenken noch immer die für die romantische Wiedergeburt unentbehrliche Nachsicht dieses Märchens von Oberon und Titania für den Heidegger Schloß ist. Und so der gehört wie selbstverständlich die unterirdische Musik vom jungen Mendelssohn-Bartholdy. Sie war dem Pfälzorchester unter Johannes Zimmermann anvertraut, von „Joker Warte“ herab erklingend und damit „klingend“ und die Szene wirksam einführend und unterhaltend. Heinz Lahaye hatte mit Kunst und Geschick die gegebenen (in ihrer Anlage an sich nicht sehr wandelbare natürliche) Kulisse durch Einrichtung neuer Schauplätze, besonders nach der Höhe und in der „Pflanzung“ eines hohen verwendungsfähigen Baumes im Zen-

trum des Spielplatzes verbessert, und so wurden die entscheidenden Szenen im spielerischen Wettkampf der beiden Eifen klar herausgehoben. Hervorragend: Gerhard Just (Mannheim) als Oberon, dem leider eine im Sprachlichen nicht ganz überzeugende Titania zur Seite stand (Rosemarie Kilian). An der Spitze der Handwerker: Franz Rökler, der für seine Mit-Akteure genannt sei. Dr. Wehagen.

Kulturnotizen

Die westdeutsche Reklame-Konferenz und der Hochschülerverband veranstalten vom 4. bis 7. und vom 9. bis 10. August in der Landeshochschule in Hünzlergarten (Schwarr) zwei Arbeitstagen über Probleme der deutschen Reklame. Professor Schäfer, geleitet nach Göttingen, der universitäre Professor für die Geschichte an der Universität Heidelberg, Dr. phil. Hans Schäfer, hat einen Ruf an die Universität Göttingen angenommen.

Das erste Deutsche Mozart-Fest der Deutschen Mozart-Gesellschaft wird am 21. und 24. August in Nürnberg a. d. D. und in Augsburg veranstaltet. Dabei wird eine neuentdeckte Gavotte Mozarts uraufgeführt.

Die dreizehnte Internationale Pädagogenkonferenz der Arbeitsgemeinschaft für internationalen Austausch in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft wurde im Oberharzer Schloßhain Sonnberg eröffnet. Unter den 15 Teilnehmern ist diesmal auch eine besonders starke englische Abordnung.

DER SPORT

Die neue Fußball-Saison beginnt am Wochenende

Mühlig spielt in Daxlanden - ASV Durlach empfangt eine Armee-Auswahl

Zum 41. Jubiläum empfängt Daxlanden den Karlsruhe Oberligisten Mühlig, der am Sonntag erstmals seine Neuzugverträge dem Karlsruhe Publikum vorführen wird. Das Spiel findet zu Ehren des verstorbenen Nationalspielers August Klingler statt.

Auch der ASV Durlach hat sich verstärkt und wird die Reihe seiner Jubiläumveranstaltungen mit einem Spiel gegen das 100. amerikanische Infanterie-Regiment am Sonntag eröffnen. Aus dem reichen Programm ragt die Begegnung zwischen dem Deutschen Meister und FC Schalke in Gelsenkirchen hervor.

Spezialtest: Hohenweitzersbach, Herrmann, Weingarten. Die beiden Staffeln der A-Klasse treffen sich am Samstag, 19 Uhr, im Gasthaus „Zur Harmonie“ in Karlsruhe. Im Vordergrund steht die Staffelsiegerfrage.

Weltelite auf dem Nürburgring

Etwa 120 Renn- und Sportwagen aus 8 Nationen bilden mit den beiden Fahrern des Welt des Eiteldem Nürburgring, dem AVD für Formel-3-Wagen über eine Distanz von 419,880 km ausgeschrieben hat und der mit einem Jubiläumsgeschehen im Weltmeisterschaftsrennen startet der Italiener Ascari auf Ferrari als Favorit. Masewald setzt die Argentinier Fangio und Gonzalez ein. Gordini die Franzosen Manzon und Debra. BMW die Fahrer Moss, Cooper, Parnell und die Schweizer Rudolf Fischer auf Ferrari. Die deutschen Hoffnungen ruhen auf den Veritas-Fahrern Paul Pietsch und Toni Ulmen.

Bei den Sportwagen-Rennen steht das Debut der Unterklasse im Vordergrund, die mit Lang, Kling, Hies und Helrich ihre Modelle vom Typ SL 300 mit und ohne Kompressor einsetzen und alles aufbieten müssen, um die im Nürburgring überlegenen Fabrikate von Jaguar, Ferrari, Gordini, Aston-Martin und Allard-Chrysler zu halten. Im Meisterschaftsrennen über 1000 ccm, in dem der Frankfurter Helm Gschäler auf Porsche-Spezial seinen knappen Zwei-Punkt-Vorsprung in der Meisterschaft zu verteidigen hat, erfolgt eine Sonderwertung von 26 Fahrern aus 6 Nationen, um den schnellsten „Porsche-Mann“ zu ermitteln.

Schwimmerjugend im Länderkampf

Deutschland und Österreich stehen sich am Wochenende in Baden-Baden in einem Schwimmjugendländerkampf gegenüber. Man hofft, daß die deutsche Vertretung auch trotz des Fehlens des neuen deutschen Meisters über 100-m-Kraul, Paul

Voll (Breydt), stark genug ist, um sich zu behaupten. Das Vertrauen tragen allein fünf deutsche Landesmeister. Der österreichische Schwimmverband hat seinen Nachwuchs in Länderkämpfen gegen Italien, Ungarn und Jugoslawien erprobt. Im Wasserball sind die Gäste sehr stark. Für Deutschland starten Dählström (Hamburg), Hapke (Göttingen), Ihms (Höhr), Jelen (Berlin), Köhler (Darmstadt), Böhmner (Hamburg), Hårdson (Biberich), Ebbinghaus (Gledbeck), Long (Göttingen), Stork (Offenbach), Wagner (Frankfurt), Valerius (Koblenz), Link (Karlsruhe), Weibliche Jugend: Bernhäuser (Karlsruhe), Höler (Frankfurt), Nitschke (Lüdenscheid), Eriol (Göttingen), Weber (Bayreuth), Arone (Gledbeck), Mann (Pforzheim), Stern (Göttingen), v. Schöven (Göttingen).

Deutsches Handballfinale

Während der Deutsche Handball-Bund in die neue Spielzeiten geht, müssen Linfort und Polizei Hamburg das Schiedsgericht um die Deutsche Meisterschaft in Dulsburg bestreiten. Die Hamburger gelten als Favorit, obwohl sie im Verlauf der Serie mangelhafte Formschwankungen unterworfen waren.

KSN-Wasserballer in Nürnberg

In der städtischen Wasserball-Oberliga wird über das Wochenende im Nürnberger Zoo beim Aufstaudertreffen der vier Tabellenletzten KSV Neptun 1909, Schwaben Stuttgart, TSG Darmstadt und 1. FC Nürnberg nach dem Absteigen gekämpft. Am stärksten gefährdet sind Karlsruhe, Stuttgart und Darmstadt, während die Nürnberger Gastgeber mit 3 Punkten nichts mehr zu fürchten haben.

Pokalmeisterschaft des Bad. Schachbundes

Das seit einigen Monaten im Gang befindliche Pokalturnier des Bad. Schachbundes fand in Mannheim seinen Abschluß. Dieser Wettkampf gewinnt einen besonderen Reiz dadurch, daß er nach dem „k.o.-System“ ausgetragen wird, was bedeutet, daß der jeweilige Verlierer ausscheidet. Die letzten vier dieses längeren Rennens waren: Siebenzig-Mühlacker, Leonhard und Wolfenberger-Mannheim und Eisinger-Karlsruhe. In der Vorabrunde gewonnen erwartungsgemäß Leonhard gegen Speisig und Eisinger gegen Wolfenberger. Die Schlußrunde brachte also die interessante Paarung des derzeitigen Meisters von Baden mit dem Zweiten der letzten Badischen Meisterschaft, Leonhard behandelte die Eröffnung nicht genau und kam sehr rasch in Nachteil. Der Karlsruhe erhielt einen überhastigten Angriff und schon nach 25 Zügen mußte sein Gegner die Waffen strecken. Damit wurde Eisinger Pokalmeister 1935.

...nicht am Essen sparen, sondern beim Einkauf

Solange Vorrat	Fruchtbonbons 100 g -22	Schwarzenmagen 100 g -20
Frucht-Eis-Bruch Erdbeer-Orange-Geschm. 100 g -24	Bayer, Pflodwurst 1 Stck., 100 g -49	Bayer, Solami u. Cervelatw. 1 Stck., 100 g -53
Feines Mürbe-Gebäck 100 g -25	Feine Mettwurst 100 g -45	Orlos-Teigwaren leicht gel., Möhre, Spätzle, usw. 500 g -53
Trauben-Vollmilch-Sl. 100 g -48	Speise-Bruchreis 500 g -55	Feiner Weizenmehl 1 kg -69
Allg. Limburger 20% 100 g -16	Feinerer Weizenmehl 1 kg -95	Sulfaninen schone gelbe Ware 500 g -95
Camembert 50% 125 g. Soft. -36		
Allg. Schmelzkäse 50% 125 g. Soft. -45		
Reines Kokosfett 500 g. TII -95		
Fettbückel 100 g -65	Kartoffeln 3 Pfd. -38	
Gr.Herings 100 g 2 Pfd. 1.-	Salatgurken 100 g -25	

UNION

Jetzt braucht Ihr Haar BRISK!

In Wind und Wetter schützt Brisk Ihr Haar. Selbst Regen, wenn Ihr Haar Sie mit Brisk wieder in die Form bringen, wie Sie es verdienen. Brisk klebt nicht und abstrahlt nicht. Pflege Sie Ihr Haar mit Brisk, dann machen Sie überall den besten Eindruck.

BRISK Friseurcreme
die neuartige Friseurcreme

bringt Ihr Haar in Form!

Brisk erhalten Sie bei Ihrem Friseur, in der Drogerie oder Parfümerie

BRISK Friseurcreme
Normaltube 95 Hl.

Nun aber ran!

Etamin-Spannstoff 150 cm breit, per Meter	1.75
Hautstuch gebreitet, 150 cm breit, unsere beliebteste Hausware	2.95
Grubenhandtuch blau, gelb und u. gebünd.	-75
Pyjamastreifen gewebt, farbige Muster f. Herren, Damen- und Kinderschleierstoffe	1.65
Damen-Musselkleider in hübschen Ausstattungen mit Elastikband	4.95
Damen-Blusen Kunstseide, einfarbig und gestreift	1.95
Dirndl-Röcke Zellwollmatten in vielen, bunten Mustern	3.95
Dam.-Popelinemäntel naturfarben, sehr gute Baumwollgew.	19.75
Herren-Kombinationshosen gute Verarbeitung, toller Sitz	9.75
Texas-Jacken feine Muster, ganz gefüttert, Eingegürt, Reißverschluss	19.75
Herren-Sporthemd 1/2 Arm, Panoramawbart, tolle farbige Karos, das ideale Sommerhemd	5.90
Herren-Sporthemd 1/2 Arm, Zuff, bunte Karos	4.95
H.-Schlüpfer od. Sport-Trikot Baumwolle, gute Qualität, grau, oliv, weiß	1.28
Damen-Strümpfe Bayon, links, leinwand, soda, Feinweb	1.48
Damen-Schlüpfers Kälte, Kiepp m. Band, lachs u. blau Gr. 4-8	-78
Damen-Garnituren modisch gestrickt, lachs u. weiß Gr. 4-8	1.68
Kinder-Schlüpfers Baumwolltricot, lachs u. blau	-38
Strampel-Anzüge Baumwolle gestrickt, lachs und blau	1.68
Sport-Wolle in vielen schönen Farben	1.28
Stuhl-Kissen Satin, in vielen Farben, abgestepft	1.18

Ein sensationeller Erfolg

Ist auch in diesem Jahre wieder unser „Großes Sommerfest der kleinen Preise“

Kommen Sie unverbindlich. Betrachten kostet nichts.

Kaufen kostet wenig. Der Weg lohnt sich!

OFFENBACHER LEDERWAREN
HAMMER-DUTENHOFER

Nur Kreuzstraße 19 bei der Kleinen Kirche u. Kaiserstraße, Ecke Lammstraße

Bauführer

(Abschluß einer HTL) mit Erlangung im gesamten Hochbauwesen, zum sofortigen Eintritt nach Mittelbaden gesucht. Bewerbungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter K 1923 K an BNN.

Stenotypistin

zu mögl. sofortigen Eintritt von Industriefirma gesucht. Handschriftliche GD unter K 1923 K an BNN.

Kfz.-Handwerker

zum sofortigen Eintritt gesucht. Arbeitsort Bies, Kriegerstraße 234

Elvin-Anlagen haben großen Erfolg.

Nur noch einige Tage im **Modellbau** **Büchold**

haben Sie Gelegenheit, Ihren **Übergangsmantel in Wolle** zu stark herabgesetzten Preisen zu kaufen

Kalenstraße 307
Telefon 8403

Bestellkaufhäusern: BSB und WKV

Bei Kassel

gib's immer etwas Delikates

Ich inseriere in den „BNN“ weil die meisten die „BNN“ lesen

Achtung Polstermöbel aus Reststoffen

Bettcoucher ab 148.-
Sessel ab 56.-
Matratzen ab 32.-
Clubstühle ab 29.50

Requiem Teilzahlung

M. Nonnenmacher
Karlsruhe, Kreuzstr. 21

Hallo! Hallo!

Waffeln mit feiner Erfrischungscreme gefüllt 100 g von DM -35 an

Crenehütchen mit feinem Schokoladenüberzug 100 g von DM -38 an

Bonbons die beliebten sauren, erfrischenden 100 g von DM -24 an

Zu haben in den Geschäften mit dem gelben „HALLO“-PLAKAT

100 FAHRRÄDER zur Auswahl

Allgeier WÄLDBICI

Requiem Teilzahlungen

Stellen-Angebote

Wie Original-Zeugnisse abzusenden!

Wein-Vertreter

1. den Verkauf von Weinzeugnissen, sensiblenweise in Karlsruhe und H. Wolfers, Kfz, Mittelstraße 17, Umgeb. gesucht. 02 1000 BNN.

Zwei Tote, zwei zertrümmerte Wagen
Mannheim (nk). Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Volkswagen und einem Jeep bei Kilometer 13,8 der Autobahn Mannheim-Heidelberg kurz vor Heidelberg wurden zwei Menschen getötet und ein dritter schwer verletzt. Zu dem Unfall kam es, als der in Richtung Mannheim fahrende Volkswagen plötzlich aus unbekannter Ursache unsicher wurde und über den Grünstreifen direkt in einen überholenden Jeep fuhr. Der Volkswagen wurde völlig zertrümmert. Der alleinige Insasse und Fahrer, der 21 Jahre alte Will. Schall aus Koblenz, war sofort tot. Der Fahrer des Jeeps, ein farbiger amerikanischer Soldat, wurde auf dem Transport zum Krankenhaus. Der zweite Jeep-Insasse, ebenfalls ein Neger, wurde schwer verletzt. Deutsche und amerikanische Polizei sind mit der Klärung des Unfalls beschäftigt.

Der Schrankenwärter schlief
Heidenheim (nw). In und um Heidenheim konnten durch die Aufmerksamkeit von Passanten und die Geistesgegenwart eines Omnibusfahrers zwei schwere Unfälle vermieden werden. In beiden Fällen hatten Bahnwärter es verstanden, die Schranken zu schließen.

In der Brenzstraße in Heidenheim hielten Spaziergänger einen Personenwagen an, unmittelbar bevor dieser einen Bahnhofsübergang überqueren wollte. Der Fahrer konnte seinen Wagen wenige Meter vor dem im gleichen Augenblick aus Richtung Aalen kommenden Personenzug zum Stehen bringen. Der Schrankenwärter war in seinem Häuschen eingeschlafen. Gegen 23 Uhr sah der Fahrer eines vollbesetzten Omnibusses aus Heidenheim am Bahnhofsübergang in der Gemeinde Hermsingen plötzlich das Licht eines heranrückenden Zuges. Der Fahrer hielt den Omnibus einen halben Meter vor dem Bahnhofsübergang an, dessen Schranken nicht geschlossen waren.

Unvernuft führt zum Tode
Schöckel (A). Ein Fernseger, der im Hochstuhl mit seinen Angehörigen zelte, hatte schlechtes Radvergnügen. Um diesen zu verbessern, warf er seinen Dracht über die Hochspannung. Das Zelt brannte sofort und beim Löschversuch erhielt er einen tödlichen elektrischen Schlag.

Im Urlaub auf der Autobahn:

Reisende auf fremden Rädern

Die Landespolizei kämpft gegen Verkehrsünder, Tramps und Prostitution auf der Autobahn

Seit Beginn der Ferien- und Urlaubszeit erleben unsere Autobahnen eine Invasion von fremden Rädern und auf Kosten der Sicherheit gewollt sich das reisende Verbrechen, das sich der schnellen Fortbewegungsmittel auf der Autobahn zunutze macht, und der Schwarm der „wilden Riesen“ — jener fahrenden Mädchen wechselnden Alters und wechselnder Herkunft, deren Wohn- und Arbeitsplätze die Landstraßen sind. Bei Tag und bei Nacht sind die Straßenwagen der Landespolizei gegen die Gefahren der Autobahn eingesetzt, können von der württembergischen bis zur hessischen Grenze die Autobahnen durch und überprüften systematisch die Rastplätze. Unser nachfolgender Bericht gibt einen Einblick in ihren interessanten, verantwortungsvollen Dienst.

Kaum ist der mit zwei Kriminalisten besetzte Volkswagen der Landespolizei, der in seinem „zivilen“ Anstrich so vertrauenerweckend und harmlos aussieht, von der Einfahrt bei Durchbruch auf das dunkle Band der Autobahn gekommen, da recken sich ihm die Hände entgegen. Ein Junge in Wanderkleid mit drall gepacktem Rucksack, aus dem ein glänzender Brotlaib ragt. Mädchen in Sommerkleidchen und Damen mit Hutkoffern, ja ganze Familien wollen sich eine billige Sommerreise erlauben und stellen sich in unverbüllter Gelassenheit den Fahrzeugen in den Weg. Meist ahnen sie selbst nicht, in welche Gefahr sie sich und ihre Mitreisenden bringen. Da die Annäherungsgeschwindigkeit eines Fahrzeuges — sie beträgt bei 80 Stundenkilometern immerhin rund 25 m in der Sekunde — gewöhnlich unterschätzt wird, springen die Angehörigen zu spät zurück, werden selbst verletzt oder zwingen den Fahrer zu so scharfen Bremsen, daß der Wagen ins Schleudern gerät und auch noch nachfolgende Fahrzeuge gefährdet.

Für den Fahrer, der auf den gewöhnlich behinderungsfreien Strecken der Autobahn Geschwindigkeiten fahren kann, die sonst nirgends üblich sind, lassen plötzlich unverhofft auftretende Gefahren am Straßenrand auf allen Wegen winken im Sommer der Anhalter. Sieht hinter einer Biegung plötzlich mitten auf der Straße, pfeift aus dem Gebüsch seine Kameraden heran. „Auf keiner Strecke der Autobahn wird so viel getrampt wie in Nordbaden, wo alle größeren Städte und Ortschaften in unmittelbarer Nähe der Autobahn liegen“, sagt der Leiter des motorisierten Kommissariats, Haupt-

kommissar Zimmann, der diesen Einsatz selbst leitet. Dabei ist allen Nichtmotorisierten der Aufenthalt auf der Autobahn ihren Zubringerstraßen und den dazugehörigen Nebenstraßen bei 10 bis 15 Mark Strafe untersagt.

Bei dem fünfzehnjährigen Tramp scheint die Anordnung der vorläufigen Autobahn-Bau- und Betriebsordnung, auf die ihn der Polizist im kleinen, notdürftig eingerichteten Vernehmungszimmer des motorisierten Kommissariats hinweist, wenig Eindruck zu machen. Von acht Fabrikmaschinen, die auf anderen Fahrzeugen schon längst über alle Berge sind, ist er der letzte. Er wird sie, schon wieder lachend, meist er: „Schließlich hat man ja von Itzehoe auf diese Tour geschafft. Auf die Frage, wovon man denn drei Wochen lang gelebt habe, wenn die Fahrtenkasse nur 26 Mark betrug, schaut er verständnislos in die intelligenten Erwachsenen Gesichter. Als man ihm das Schicksal eines sechzehnjährigen Pfarrerlehrlings schildert, der vor einigen Tagen bei Rippurt einen PKW schaltete und mit zerlumtem Schießel liegen blieb, als Polizeirat Beier ihm erzählt, wieviel der 92 Autobahnunfälle im Juli auf das Anhalten von Autos zurückzuführen sind, senkt er den Kopf.

Das Paar, das nach ihm vernommen wird, hat kein Gepäck. Sie sitzen steif auf der Bank.



„Woher — wohin?“ Fragen, auf die die beiden Kriminalisten immer eine Auskunft bekommen, die über sie eine Antwort ist.

Der blonde Mann sieht geradeaus, aber das Mädchen erzählt. Sie seien verlobt und kämen von Bayern, um in Darmstadt nach Arbeit zu suchen. Natürlich per Anhalter, wie sollte man sonst die Fahrt bezahlen? Geschlafen? Auf den Bahnhöfen, natürlich... Während sich der Kriminalist schon wieder hinter das Steuer setzt, sehen die Polizeibeamten die Fahndungsbilder durch. Sind die gefallenen Personen dort nicht beschrieben und haben sie ordnungsgemäße Papiere, sind sie bald wieder auf freiem Fuß. Wer sich dagegen ohne Ausweis auf der Autobahn aufhält, ist sofort verdächtig. Klingende Namen und angebliche Beschäftigung haben sie zwar alle bei der Hand, doch erhält der Fernschreiber im allgemeinen recht schnell die wahren Zusammenhänge.

Einige sind recht redselig, besonders die „Blonden“, die täglich zu Dutzenden aus den Büschen und aus den Schiefenbänken der Fernfahrer geholt werden. Die Kriminalisten, die sie verhören, wissen von falschen Gefährten und erheben höhere Töchter allernachst zu erzählen. Sie haben keinen Wohnsitz und kein Gepäck, sie leben von dem, was die Landstraße ihnen zuträgt, sommers und winters, bei Tag und bei Nacht. Sie haben fast alle falsche Namen und sind oft noch keine sechzehn Jahre alt. Die Umschlagplätze ihres Schicksals sind die Raststätten der Autobahn, die ihnen vertraut sind von Bayern bis Hamburg.

Das zehn Mann starke Sonderkommando, das die Verkehrssicherheit der Fahrzeuge überprüft, ist der „Fliegende Holländer“ der Autobahn. Nach einem geheimen Einsatzplan werden die Stichproben an so vielen Straßenstellen vorgenommen, daß sich der Sicherheitsünder nirgends sicher fühlt. Der Anhalter trägt alle technischen Geräte zur Überprüfung der Fahrzeuge mit. Das Scheinwerferprüfgerät, anzusehen wie ein altertümlicher Kanarienkasten auf Rädern, läßt den Kegel von Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer durch eine Sammelleuchte auf drei bestimmte Fadenkreuze fallen, und zeigt durch die Abweichung jeden Mangel.

Gleich mehrere Männer müssen anpacken, wenn die Belastungswaage vor das Fahrzeug gewetzt wird. Langsam rollen die Räder über das flache Wäggewicht, während eine angeschlossene Skala den Druck der einzelnen Achsen mißt. Das übermäßige Belasten der



Das Scheinwerferprüfgerät mißt auch die Höhe der Lampen. Foto: Schlotter

Fahrzeuge ist eine der häufigsten Sünden, aber auch eine der gefährlichsten, da die Leistungen der Bremsen für eine bestimmte Belastungsgrenze berechnet sind. Gleich ein halbes Dutzend wesentlicher Polizeistellen umschwärmen das Fahrzeug, um die Abbrechung zu erleichtern. Trotzdem schlängeln die Fahrer über den fünf- bis sechsmündigen Aufenthalt und immer noch wächer die gestaute Kolonne. Aufbinden — abbinden — Achtung, Winker — Signal geben — Danke! Und nun muß sich herausstellen, ob es einen Vorfahrtbefehl gibt — der den Fahrer zum Regressiv und zu ihrer Befähigung durch die zuständige Zulassungsbehörde verpflichtet — oder ob der Polizist den rosa Zettel ausstellt, der vor einer nochmaligen Kontrolle schützt.

Aber ob der häufig hinaufgewirbelten Schein das eine oder das andere Urteil spricht, ob die Polizeistreife unter hundert gutschulerten Tramps auch einen Bedürftigen vom Straßenrand holt — ihre Arbeit ist nötig, um der steigenden Unfallflut auf der Autobahn zu begegnen und um die kriminelle, mörderische und gesundheitsgefährliche Gefahr zu bannen, die an den Straßenrändern wartet.

Pythonschlange gefunden

Hamburg (dpa). Die vor vier Wochen aus der Schlange in Harkeheide bei Hamburg verschwundene 3,80 Meter lange indische Pythonschlange wurde am Donnerstag in einem Getreidefeld unmittelbar neben der Farm gefunden. Zahlreiche Soldatenteams hatten in den vergangenen Wochen die Umgebung kilometerweit ohne Erfolg durchsucht.

Das Tier hat das Leben in der Freiheit ohne Schaden überstanden und auch die Häutung hinter sich gebracht. Seine einzige Nahrung während der ganzen Zeit war wahrscheinlich nur eine Kröte, die kürzlich in der Umgebung der Farm verschwand. Es wird angenommen, daß die Schlange mehrere Male ihren Versteck in das Wasser der benachbarten Teiche gekrochen ist.

Gefunden wurde sie von der Frau des Schlangefarmers Ruppeter, der zur Zeit auf einer Fangesse in den österreichischen Alpen ist.

Schnee verbirgt seine Leiche
Mannheim (nk). Nach sieben Monaten konnte nun endlich das Verschwinden der 26 Jahre alten Mannheimer Elektroingenieurin Erle Kramer geklärt werden, der seit einem Skiurlaub am 28. Dezember 1951 in Fronten im Allgäu vermißt war. Nachdem mehrere systematische Suchaktionen deutscher und österreichischer Bergsteiger und Polizeieinheiten ergebnislos verlaufen waren, fanden nun Touristen in der Kesselbachschucht unterhalb des Brettenbergs bei Fronten eine Leiche, die als die Kramers identifiziert werden konnte. Kramer muß, als er sich von seiner Bergsteigergruppe entfernte und allein eine Skitour unternahm, über einen Felsen gestürzt sein und dabei einen tödlichen Schädelbasisbruch erlitten haben. Der Schnee deckte dann seine Leiche zu und gab sie jetzt erst nach der Schneeschmelze frei.

7000 Jahre alter Weizen wächst
Essenche (dpa). In deutsch-holländischen Grenzgebiet in der Nähe der Stadt Goor steht gegenwärtig Weizen mit über dreieinhalb Zentimeter dicken Ähren. Er stammt, wie die Landwirtschaftskammer der Twente mitteilt, von einem Getreide, das vor sieben tausend Jahren von ägyptischen Bauern ausgesät wurde. Seit jener Zeit lag es in einem ägyptischen Dynastengrab verborgen, bis es nach dem zweiten

Weltkrieg entdeckt und versuchsweise ausgesät wurde.

Dabei stellte sich heraus, daß viele Körner noch Keimkraft besaßen. Sachverständige der Landwirtschaft sind der Meinung, daß dieses Getreide sehr widerstandsfähig ist. Das sogenannte „Ogris-Getreide“ könne jedoch in dieser Form in der Landwirtschaft nicht eingeführt werden. Es sollen Kreuzungen geschickt werden, aus denen kräftigere Getreidearten als die jetzigen aufgezogen werden können. In der Landwirtschaft wird die Ansicht vertreten, daß die heutigen Getreidearten durch falsche Anwendung von Kunstdünger „verschwächen“.

Selbstmord mit Sprengkapseln

Castel Nuovo (Italien). Der 34-jährige Grubenarbeiter Carlo Staff hatte Selbstmord begangen, indem er sich in jedes Ohr eine Sprengkapsel steckte und sie durch elektrischen Strom zur Explosion brachte. Seine Frau erlitt einen Nervenschock und mußte in ein Sanatorium eingeliefert werden.

Südwestdeutsche Umschau

Wehrheim (nk). Der Kreistag des Kreises Mannheim hat bei seinen Haushaltsplan gegen eine Summe der KPD mit 812 825 DM im ordentlichen und 406 500 DM im außerordentlichen Haushalt verabschiedet. Von dem letzteren Betrag sollen 370 000 DM für den Ausbau des Kreisplatzes verwendet werden. Sämtliche Eisenposten haben gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die Ausgaben für Schulwesen (805 700 DM) sowie für Fürsorge und Jugendhilfe (6 024 470 DM) zeigen an der Spitze. — Der erste Spatenstich zum Bau der Stahlbrücke wird in einer Feierstunde sein.

Mannheim (nk). Altmittelalterliche Bauten sind auch die drei Meter hohe und vier Zentner schwere, schwebende Krippe einer Kirche auf dem Altenhof zu sehen. In Bilder zu schlagen und, obwohl es einen Wert von über 300 DM hat, für 13 DM zu verkaufen. — Ein junger Mann ließ sich in der Taxe nach Würzburg und München fahren, verschwand aber in München, als die Rechnung rund 800 DM machte, unerkannt ohne einen Pfennig bezahlt zu haben.

Ludwigshafen (nk). Ein 36 Jahre alter betrauerter Invalide fiel von einer vier Meter hohen Überhöhung in den Rhein und ertrank. Er konnte

Wohler — wohin? Fragen, auf die die beiden Kriminalisten immer eine Auskunft bekommen, die über sie eine Antwort ist.

held abgezogen werden, doch hatten Wiederbelebungsvorkehrungen keine Erfolge. — Von einem Herzschlag getroffen starb plötzlich ein 67 Jahre alter Pensionar bei vom Fahrrad.

Heidelberg (nw). Ein aus Zittau in Sachsen stammender 13 Jahre alter Schüler, der im Erziehungsheim Stutenes untergebracht war und sich in der psychiatrischen Klinik in Heidelberg zur Unterweisung befand, ist von dort entwichen und bisher nicht wieder gefunden worden. Der Junge ist bereits zweimal aus Erziehungsheim entwichen.

Freiburg (nw). Auf Einladung der hiesigen Regierung ist eine Delegation der Freiwilligen Feuerwehr-Freiburg nach Italien gesandt, wo den Feuerwehren verschiedener Städte offizielle Besuche abgestattet werden sollen. Während ihres Aufenthaltes in Rom wird die Freiburger Feuerwehrdelegation auch vom Papst in Audienz empfangen werden.

Friedrichshafen (nw). Der 37 Jahre alte Rangassistent Anton Sonntag wollte auf dem Stadtbahnhof Friedrichshafen von seiner Rangiermaschine in einen aus Lindau einreisenden Personenzug springen und wurde dabei getötet. Sonntag hatte gerade gestürzt.

200 Meter fehlten zum Dach der Welt

Schweizerische Himalaya-Expedition wieder daheim

Zürich (Bz.). Die schweizerische Mount-Everest-Expedition unter der Führung von Dr. Wysz-Dunant ist wieder in Europa eingetroffen. Erst jetzt läßt sich daher der ungewöhnliche Erfolg ihres Unternehmens ganz überblicken. Nachdem die Angriffe aller früheren Expeditionen auf den Mount Everest von der tibetischen Nordseite vergeblich gewesen waren, hatte sich Dr. Wysz-Dunant vorgenommen, die Spur der britischen Expedition 1951 weiter zu verfolgen. Sie sollte von Südwesten her aus dem Nepalesischen in den Gipfel heranzuführen. Die vorherigen Erkundungstouren hatten zwar keineswegs ein sehr hoffnungsvolles Ergebnis gebracht. Das Tal, welches von Westen her an den höchsten Berg der Erde heranführt, war nämlich durch einen riesigen Eisbruch abgeriegelt. Den Schweizern gelang es jedoch Ende April dieses Jahres, das Hindernis zu überwinden. Auf einer Seilbrücke wurde die gesamte Expedition über eine zweiwöchige Meile tiefe und sieben Meile breite Gletscherspalte übergesetzt.

Das nächste Ziel war, durch den Westtal zum Fuß südlich des Gipfels zu gelangen. Dieser Anmarsch von nur 6 Kilometern bei einem Anstieg von 6000 bis auf fast 8000 Meter Höhe erforderte allein drei Wochen. Um einen Höflichkeit von den körperlichen Strapazen zu erhalten, mag die Bemerkung genügen, daß die Temperatur bei Lager 6 auf etwa 7000 Meter Höhe mehr als 100 Grad, und die Temperatur minus 35 Grad betragen. Trotzdem errichtete die Expedition in 8400 Meter Höhe ihr Lager 7. Der Südostweg, der zum Gipfel selbst führt, war erreicht.

Nur eine Höhendifferenz von etwas mehr als dem großen Bauwerk der Erde, dem Empire-State-Building, trennte die kühne Schar noch vom Dach der Welt. Die erstaunlichste Leistung vollbrachte am 28. Mai der Genfer Bergsteiger Raymond Lambert mit einem nepalesischen Begleiter. Nach einem fünfständigen Anstieg erreichten die beiden einen Punkt von mehr als

8000 Meter Höhe (der Gipfel ist 8840 m hoch) und erreichten damit den höchsten Fels der Erde, den je ein Menschentritt betreten hat. Theoretisch wäre die Erwinigung des Gipfels vielleicht sogar möglich gewesen. Lamberts Anstieg auf 8000 m vollzog sich ohne größere Hindernisse, jedoch berichtet er, daß sich in dieser Höhe die geringe Luftdichte in unvorstellbarer Weise auf Körper und Geist auswirkte. Nach drei bis vier Schritten war er meist schon genügend, eine Pause zur Aufnahme von Sauerstoff einzulegen. So erklärt sich auch die lange Marschzeit. Aber mehr noch! Bei zunehmender Höhe trat vor allem auch eine gefährliche Minderung der geistigen Widerstandskraft ein: bei größerer Entfernung vom Lager bestand dann die Gefahr, daß man einer zu starken Apothie verfiel und nicht mehr die Entschlossenheit zum Rückmarsch aufbringt. Vermutlich lassen sich so auch die Verluste erklären, die früherer Expeditionen gerade in den höchsten Zonen erlitten haben. Lamberts Rückkehr war somit, wenn man so will, nicht eine Kapitulation vor dem Gipfel, sondern eine unerhörte Leistung aus geistiger Konzentration.

Als habe der gewaltige Berg seine Unberührtheit bedroht gesehen, sandte er vom folgenden Tage an den Monas über seine Gänge und Farn. Und das wurde zum Signal für den Abbruch der Lager. Dr. Wysz-Dunant und die Seinen kehrten indes trotzdem als erfolgreichste bisherige Mount-Everest-Expedition aus Indien zurück. Daß neben westeuropäischen Expeditionen auch Angriffe auf den höchsten Gipfel der Welt unternommen, gibt diesem gigantischen alpinen Wettstreit leider künftig auch einen politischen Beigeschmack.

Breisch (nw). Die Wanderausstellung der Deutschen Europa-Union „Europa-rud“ ist in Breisch eröffnet worden, wo sich vor fast zwei Jahren 90 Prozent der Bevölkerung für die Vereinigung Europas ausgesprochen.

WIRTSCHAFT

Freie Eisenpreise in Kraft

Die Verordnung über die Freigabe der Eisenpreise ist vom Bundeswirtschaftsminister am 30. 7. erlassen und mit Wirkung vom 1. 8. 1952 in Kraft gesetzt worden. Der Bundesrat hatte die Verordnung am 26. 7. zugestimmt. Die Ausgleichskasse für Berlin und die verwerteten Gebiete haben in ihrer bisherigen Form bestehen.

Bundeswirtschaftsminister Prof. Erhard beabsichtigt im Bundesrat die sofortige Eisenpreisfreigabe als absolute Notwendigkeit, die stelle eine Verwirklichung von Prinzipien des Schumanplans dar und ermöglichte der Bundesrepublik einen guten Start in der Montanunion. Durch die Freigabe werde keine ungünstige Beeinflussung der Lebenshaltung eintreten. Durch den Einsatz von Preisunterstützungskommissionen solle eine gewisse Sicherung gegen Fallrisiken und starke Preisveränderungen geschaffen werden. Er sei der festen Überzeugung, so führte Erhard weiter aus, daß der Eisenpreis nach der Freigabe niedriger sein werde, als das Mittel zwischen den bisherigen amtlichen Höchst- und geringsten Preisen. Zu den von Senatpräsident Käben geäußerten Bedenken bezüglich der Versorgung der Wirtschaft mit Grobblechen, erklärte Erhard, daß durch eine Vereinbarung mit der eisenschaffenden Industrie die Befreiung der Wirtschaft mit Grobblechen im bisherigen Umfang gesichert sei.

Geit: Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen
 (General Agreement on Tariffs and Trade) Kommentar von Dr. L. P. Bahoff, 200 S., 25,50 DM, Verlag C. H. Beck, München und Berlin. — Der Kommentar enthält das GATT in der deutschen Fassung, bringt die jetzt gültigen amtlichen Auslegungen unmittelbar nach den einzelnen Artikeln und wird jeweils mit erläuternden Bemerkungen. Den nachfolgenden englischen Text ist die offizielle deutsche Übersetzung an die Seite gestellt.

Über 700 Millionen Umsatz bei Daimler-Benz

Das Geschäftsjahr 1951 brachte dem größten deutschen Automobilunternehmen trotz mancher Schwierigkeiten einen weiteren Aufschwung. Die Wiederherstellung des Werkstofflagers wurde im wesentlichen zu Ende geführt; für den noch im Gang befindlichen Wiederaufbau der Niederlassungen wurden erhebliche Mittel aufgewandt. Damit und mit der Ausweitung des Produktionsprogrammes und der Verfeinerung der Produktion wurden 31,8 Mill. investiert.

Im Stuttgart-Neckarstahlwerk und in Sindelfingen erhöhte sich die Personenzugproduktion um 25 v. H. (47 225 in Mannheim), die Produktion von Lastkraftwagen und Omnibussen um 44 v. H. (9948), in Gaggenau um 55 v. H. (3821) in Berlin. Die Mercedes-Benz-Dieselmotoren um 86 v. H. Der Gesamtumsatz stieg um 49 v. H. über denjenigen von 1950, in dem die 300-Mill.-Grenze bereits überschritten wurde. Der Export-Wert konnte von 1 auf 196 Mill. gehoben werden. Zum Jahresende wurde ein mittelfristiger Exportkredit von 32 Mill. bei der Wiederaufbaubank in Anspruch genommen. Die Kapazität der Werke war 100 v. H. ausgenutzt, die Belegschaft von über 33 000 Arbeitkräften voll beschäftigt.

Bei 275 Mill. DM Rohwert (infolge der Devisenmangelregelung war die Erhöhung nur 30 v. H.) besaßen die Kunden und Gehälter 148,42 (125,26), Altersrenten 12,07 (9,99), freiwillige, Altersrenten 23,89, Grunderwerb 8,57 (6,99), Rückstellungen 35,07 (32,39), Steuern 63,82 (48,67). Aus 4,25 (4,28) Mill. Rückstellungen werden 6 (5) v. H. Dividende auf 22 Mill. Stammaktien und wieder 3 v. H. auf die Vorzugsaktien verteilt.

Die Bilanz weist 39 (32,1) Mill. Anlagen aus, dazu im Bau befindlich 4,92 (infolge der Umsatzsteigerung auf 33,46 (31,46) erhaltene Vorräte, 30,96 (28,95), Vorräte, 21,25 (22,99) flüssige Mittel. Die Verbindlichkeiten betragen, vor allem durch den Exportkredit erhöht, 77,49 (66,89). Die zusammengefaßten Verbindlichkeiten wurden 32,25 (32,85) zurückgestellt. Im neuen Jahr war das Verkaufsgeschäft sehr zufriedenstellend, der Umsatz erhöhte sich weiter, die Ausfuhr erreichte 116 Mill. in den

ersten sechs Monaten. Gerichte von einer angeblich bevorstehenden Herstellung eines Kleinwagens werden dementsprechend das umfangreiche Fertigungsprogramm lassen eine nachträgliche Kapitalerhöhung gegenwärtig nicht an.

Während die Nachfrage im Inland weiter gestiegen ist, so daß immer noch Liefertermine in Anspruch genommen werden, wird das Exportgeschäft etwas schwieriger. Im Ausland macht sich die Forderung nach immer längeren Zahlungsfristen bemerkbar. Das Unternehmen sieht als Voraussetzung für künftige Exportsteigerung die Schaffung besserer Finanzierungs- und Rückversicherungsbedingungen und die Gewährung zusätzlicher Steuererleichterungen an. Neben Europa ist besonders Südamerika ein guter Absatzmarkt für die Daimler-Benz AG, die in Argentinien und Brasilien an eigenen Montagewerken beteiligt ist.

Ob und wann die im April 1952 beschlossene 10-Mill.-DM-Wandelausgabe aufgelegt wird, bleibt der weiteren Entwicklung vorbehalten. Das Unternehmen beabsichtigt weiterhin größere Mittel für technische Erneuerung der Werke, besonders im Hinblick auf die erwartete starke Konkurrenz im Ausland. Das Ausmaß der Selbstfinanzierung dürfte künftig infolge höherer Kosten und Steuern geringer sein.

Die STEG soll zahlen

Zwischen dem Bundesfinanzministerium und der STEG wird augenblicklich ein heftiger Kampf um rund 55 Mill. DM geführt, die der Bund von der STEG fordert. Er möchte damit Steuererträge und Investitionskredite vergeben und 15 Mill. DM zur Errichtung von Lehrwerkstätten verwenden. Weitere 8 Mill. DM sind für das Handwerk und das Kleinvertriebs vorgesehn. Im Augenblick besteht jeden wenig Aussicht, daß der Bund dieses Geld von der STEG erhält.

Zehntausende im- und ausländische Firmen, die in den Jahren 1950 und 1951 von der STEG Lastkraftwagen, Maschinen und Geräte aus amerikanischen Wehrmachtbeständen gekauft hatten, haben diese Güter nicht erhalten, weil die amerikanischen Behörden die STEG-Läger wieder beschlagnahmt hatten, um sie nach brauchbarem Heeresmaterial zurückzuführen. Große Teile der bereits von der STEG verkauften Güter wurden im Zuge dieser Aktion wieder von den Amerikanern übernommen, so daß die Käufer heute behaupten, sie hätten einen großen Schaden erlitten. Die STEG hat mit diesen Käufersgruppen grübenweise private Verträge geschlossen, daraus dürfen sich nicht weniger als 33 Mill. DM Verbindlichkeiten für die gleichzeitigen Lieferanten der STEG nicht möglich, weil der Bund und die Länder der US-Zone

finanzierungs- und die Gewährung zusätzlicher Steuererleichterungen an. Neben Europa ist besonders Südamerika ein guter Absatzmarkt für die Daimler-Benz AG, die in Argentinien und Brasilien an eigenen Montagewerken beteiligt ist.

Ob und wann die im April 1952 beschlossene 10-Mill.-DM-Wandelausgabe aufgelegt wird, bleibt der weiteren Entwicklung vorbehalten. Das Unternehmen beabsichtigt weiterhin größere Mittel für technische Erneuerung der Werke, besonders im Hinblick auf die erwartete starke Konkurrenz im Ausland. Das Ausmaß der Selbstfinanzierung dürfte künftig infolge höherer Kosten und Steuern geringer sein.

Aufgaben des Referats Handel im BWM

Das neu errichtete Referat „Handel“ im Bundeswirtschaftsministerium wird eine seiner wesentlichen Aufgaben darin sehen, durch Förderung der Produktion und Konsum zur Aktivierung des Handels beizutragen. Wie der Leiter des Referats, Dr. Brisch, erklärte, wird es zu prüfen haben, welcher Warenweg für die einzelnen Branchen am zweckmäßigsten ist. Dem mittelständischen und kleinen Einzel- und Großhandel müssen die Rationalisierung des handelsmäßigen Denkens nahegebracht werden. Weiter verfolgt das BWM die Tendenz, eine Berufsausbildung zu schaffen, ohne dabei die Gewerbetreibenden aufzugeben. Bis zu der angelegten Verwirklichung des Einzelhandelsstrukturgesetzes wird, wie Dr. Brisch erklärte, voraussichtlich zunächst eine Übergangsregelung geschaffen, aus der später eine Berufsordnung hervorgehen könne. Zuverlässigkeit und Sachkunde sollen die Säulen sein. Ein besonderes Augenmerk werde das Referat auf die Unterbringung von Jugendlichen in Lehrstellen richten.

Wirtschaftsliteratur

Die kurzfristigen Kredite an Wirtschaft und Private stiegen bei den 400 wöchentlich berichtenden Banken in der 2. Juliwoche um 86,6 Mill.

Die südafrikanische Regierung hat sich wie am 29. 7. in Pretoria bekanntgegeben wurde, zu einer erheblichen Auflockerung der Bestimmungen über das im Kriege beschlagnahmte deutsche Eigentum entschlossen.

Die STEG soll zahlen

Zwischen dem Bundesfinanzministerium und der STEG wird augenblicklich ein heftiger Kampf um rund 55 Mill. DM geführt, die der Bund von der STEG fordert. Er möchte damit Steuererträge und Investitionskredite vergeben und 15 Mill. DM zur Errichtung von Lehrwerkstätten verwenden. Weitere 8 Mill. DM sind für das Handwerk und das Kleinvertriebs vorgesehn. Im Augenblick besteht jeden wenig Aussicht, daß der Bund dieses Geld von der STEG erhält.

Zehntausende im- und ausländische Firmen, die in den Jahren 1950 und 1951 von der STEG Lastkraftwagen, Maschinen und Geräte aus amerikanischen Wehrmachtbeständen gekauft hatten, haben diese Güter nicht erhalten, weil die amerikanischen Behörden die STEG-Läger wieder beschlagnahmt hatten, um sie nach brauchbarem Heeresmaterial zurückzuführen. Große Teile der bereits von der STEG verkauften Güter wurden im Zuge dieser Aktion wieder von den Amerikanern übernommen, so daß die Käufer heute behaupten, sie hätten einen großen Schaden erlitten. Die STEG hat mit diesen Käufersgruppen grübenweise private Verträge geschlossen, daraus dürfen sich nicht weniger als 33 Mill. DM Verbindlichkeiten für die gleichzeitigen Lieferanten der STEG nicht möglich, weil der Bund und die Länder der US-Zone

Aufgaben des Referats Handel im BWM

Das neu errichtete Referat „Handel“ im Bundeswirtschaftsministerium wird eine seiner wesentlichen Aufgaben darin sehen, durch Förderung der Produktion und Konsum zur Aktivierung des Handels beizutragen. Wie der Leiter des Referats, Dr. Brisch, erklärte, wird es zu prüfen haben, welcher Warenweg für die einzelnen Branchen am zweckmäßigsten ist. Dem mittelständischen und kleinen Einzel- und Großhandel müssen die Rationalisierung des handelsmäßigen Denkens nahegebracht werden. Weiter verfolgt das BWM die Tendenz, eine Berufsausbildung zu schaffen, ohne dabei die Gewerbetreibenden aufzugeben. Bis zu der angelegten Verwirklichung des Einzelhandelsstrukturgesetzes wird, wie Dr. Brisch erklärte, voraussichtlich zunächst eine Übergangsregelung geschaffen, aus der später eine Berufsordnung hervorgehen könne. Zuverlässigkeit und Sachkunde sollen die Säulen sein. Ein besonderes Augenmerk werde das Referat auf die Unterbringung von Jugendlichen in Lehrstellen richten.

Wirtschaftsliteratur

Die kurzfristigen Kredite an Wirtschaft und Private stiegen bei den 400 wöchentlich berichtenden Banken in der 2. Juliwoche um 86,6 Mill.

Die südafrikanische Regierung hat sich wie am 29. 7. in Pretoria bekanntgegeben wurde, zu einer erheblichen Auflockerung der Bestimmungen über das im Kriege beschlagnahmte deutsche Eigentum entschlossen.

**Unerreicht
billig**

sind im SSV
unsere bekannt guten Qualitäten

Beispiele:
Sportsakkos aus Wolle . . . 65.- 45.- 35.-
Hosen u. Gabel, Cheviot 50.- 40.- 30.- 19.-
Damenkostüme . . . 88.- 78.- 65.- 48.- 38.-
Damen-Wollmäntel . . . 95.- 85.- 72.- 62.-
Dam.-Popel.-Mtl. 82.- 72.- 52.- 45.- 25.-
Herrenanzüge, H.-Gardine- u. Popeline-Mäntel
erstkl. Qualitäten u. Fabrikate stark herabgesetzt
Ebenso Sommerkleid, Shorts, Radjack, Hemden

In der Filiale Bretten außerdem:
DAMENKLEIDER, RÖCKE, BLUSEN
zu erstaunlich billigen Preisen!

also . . . ZU

**BRUNO
Schneyer**

DURLACH und BRETTEN
gegenüber Rathaus Weibhofstr. 24

Für Qualität bei kleinstem Preis
bringt **BRUNO SCHNEIDER**
Modestube **HANS SCHMITT**
Adlerstraße 6
Zwischen Kaiserstr. u. Zirkel.

Darüber hinaus
noch im Sommer
ommersprossen
zu Sonderpreisen
für DM 2.50 oder nur in Anzeihen

**OBEL
EHRFELD**
Rondellplatz
KARLSRUHE

Reich billiger das Lied vom Klein, Preis, und der bequemsten Zahlungsweise

Beteiligungen
Stiller od. stiller Teilhaber mit
10 - 20000 DM
bei bester Sicherheit u. hoh. Gewinnanteil gesuch. 55 1044 BNN.

Tiermarkt
Gänse zu verk. 02 u. 1044 an BNN

Automarkt: Angebote
Pkw, 1200 ccm, gl. Zeh., vers. u. vers., zu verk. 02 u. 1044 BNN.
BMW Fern-Wagen, 143 ccm, 750,- zu verk. Telefon 2047 Karlsruhe
DKW Motorrad, 400 ccm, vers., neu, Zust. unkl. u. 20 verk. 02 u. 1044 BNN.
Mercedes, Chas. 2,3 (2-1/2), kl. abh. bereit, Schließbed., Anhänger vorrätig, sehr gut erh. zu verk. Karlsruhe, Kartstraße 28, Tel. 3474

Kaufen Sie heute
was Sie morgen doch gebrauchen!

Alles ist jetzt billiger
im
**SOMMER-
SCHLUSS-
VERKAUF**

bei
Schöpf
am Marktplatz
Das Haus der guten Qualitäten

**Freie Fahrt
BNN
folgt Ihnen
nach**
STIE NA

Verkauf

Wertvoller Patenmantel best. gem. gegen bar zu verk. 02 1044 BNN.
Blusen kompl. Schließemmen, mit Mot. noch gut erh. zu verk. A. Schel, 4th. Heberstr. 10, V. Cauch, 48 Dte. zu verk. u. 1044 BNN. Gardinenstr. 144, 31. veralt. Well. Gohard (Bock- u. Wilmel) von Schließemmen, zu verk. 02 u. 1044 BNN.
Gut erh. Karospartwagen mit Hubklassen u. Regenrad, günstig zu verkaufen, Telefon 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784, 3785, 3786, 3787, 3788, 3789, 3790, 3791, 3792, 3793, 3794, 3795, 3796, 3797, 3798, 3799, 3800, 3801, 3802, 3803, 3804, 3805, 3806, 3807, 3808, 3809, 3810, 3811, 3812, 3813, 3814, 3815, 3816, 3817, 3818, 3819, 3820, 3821, 3822, 3823, 3824, 3825, 382

Familien-Nachrichten

Heute früh ist mein lieber, lebensgenußer Opa, unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Karl Scholz
Meister des Kraftfahrzeugwerks

nach schweren Krankheiten im Alter von 80 Jahren für immer von uns gegangen.

In tiefer Trauer
Johanna Scholz
Karl Scholz jr. und Frau
Gertraud Scholz
und alle Anverwandten

Käthehof, Ruppurrer Straße 25
Beerdigung: Samstag, 19 Uhr, Hauptfriedhof.

Überwältigt und mitler aus der Arbeit wurde unser oben dieses geliebter Chef

Herr Karl Scholz
Meister
d. Kraftfahrzeugwerks

in seinem 80. Lebensjahr durch den Tod überleben. Sein Leben war Arbeit, Pflichterfüllung und Einsatz bis zu seiner letzten Stunde.

Wir trauern um unseren Chef, dessen Ansehen in unser aller Herzen fortleben wird.

Die Beisetzungen der Himm. K. Scholz
Kth. Ruppurrer Str. 25

Glückliche Ferientage

HEIMEN SIE
HEAUNGOLD, ein Kraftpaket
winger, frische, Doppel-Ordnung, frische und elastische
Schnitten Sie zu allen
Tagen

Frauen gold

in Apotheken
Drogerien, Kellereibücherei

„An nervösen Magenbeschwerden“

Ich bin fast zwei Jahre lang „Kleiner Frau Meissengeld“ verschont mit Unbehagen. Ich möchte im in meinem Haushalt nicht mehr wissen, vor allem auch, weil er sich so vielseitig vorwärtet.

Auch Aktiv-Puder wird nun in unserer Familie mit Erfolg angewandt. So schenkt Frau Tilly Kollmer, München 46, Frankplatz 2, Welche man auch hört: Der echte Kleiner Frau Meissengeld für Kopf, Herz, Magen, Nerven und Aktiv-Puder, der große Fortschritt zur Pflege der gesunden und kräftigen Frau — sind, wesentlichen Menschen für Gesundheit und Frische stück

unentgeltlich geworden! Kleiner Frau Meissengeld in der blauen Packung mit 3 Nonnen ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-Puder!

Veranstaltungen

Oase Untergrombach - Spanischer Garten
Jeden Samstag
Tanz
Beliebtester Parkplatz im Hof

FEST DES WEINES IN VARNHALT 1952

Festprogramm!

SAMSTAG, DEN 2. AUGUST
20.30 Uhr Fackelzug durch die illuminierten Dorfstraßen.

SONNTAG, DEN 3. AUGUST
14.30 Uhr: Großer Festzug „Varnhalt und seine Weine“, Festansprache Minister Kirchgöbner, Abends großes Feuerwerk

MONTAG, DEN 4. AUGUST
14.00 Uhr: Festzug der Winzerjugend.

★
An allen drei Tagen spielen Stimmungskapellen zum Tanz, Belustigung und humoristische Vorträge

Motoren
-Ersatzteile
-Kundendienst

REX

A. Allgeier Waldstr. 11

Gelegenheitskauf

Schlafzimmer
Echt mit Holzelement, kompl. große Auswahl
ab 585,-

MOBEL-GOOS
Markgrafenstr. 41, Ecke Kreuzstr.

Sommer-Schluss-Verkauf

IN HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

Ganz besondere Leistungen!

Damen-Garnituren 2tlg. nur 4.90 3.90
Damen-Strümpfe rein Perl. 3. W. 5.50 4.90
Herren-Socken la Moco-Flor nur 2.75
Feststoff-ELBEO
Frottier-Handtücher nur 3.90 2.90
Indienbestäubung

Damen-Kleider, Jersey, reine Wolle
Markenfabrikate Jersana und Vetric
weit im Preis herabgesetzt!

Wer Qualität kaufen will, geht zu

Dietch
Käthehof, Ecke Himmelsstr.

IHRE KLEIDUNG AUS GUTEM HAUSE!

KARLSRUHER Film-THEATER Heute

2. Woche! Das Erlebnis für Millionen — heute wie damals

Kristina Söderbaum
in dem unerreichten deutschen Farbfilm

Jimmensee
Ein deutsches Volkslied

mit Karl Raddatz - Paul Klinger
spiegelt das Leuchten einer jungen Liebe in ihrem Sonnenauf- und -untergang

13 Uhr
15 Uhr
17 Uhr
19 Uhr
21 Uhr

1. Wiederholung! Freitag, Samstag, Sonntag jeweils 22 Uhr
Olympische Winterspiele Späte Rache

Luxor 13-15-17-19-21 Sa, 22 Uhr
Telefon 2742 - Jugendverbot
Wochenendau mit Olympia-Sonderbericht

Ein Triumph des Revue-Farbfilms

Ein prickelnder Rausch der besten Melodien - Tänze, Lachen, Rhythmus und die schillernde Welt d. Varietés

stürmischer Beifall inmitten des Films und spontaner Applaus für Betty Grable...

Betty GRABLE MATURE HARRIS

Variete Prinzessin

MARIA MONTEZ
PAUL CHRISTIAN-HUBSCHMID
MASSIMO SERATO

Die KURBEL

„Legendäre, mysteriöse Überfälle, Liebesabenteuer in der Stadt der Paläste, Tavernen und Loggen... VENEZIG“

MARIA MONTEZ, als glühvolle Venezianerin im Spiel der Leidenschaften und Intrigen

Ein Abenteuer-Film, wie Sie ihn mit soldatischer Star-Besetzung noch nie sahen

Abt. 12, 15, 18, 21, 24 täglich

Der DIEB von VENEZIG

Abt. 12, 15, 18, 21, 24 täglich

John Wayne
der Held vieler Abenteuerfilme
jetzt in der Rolle seines Lebens

Todeskommando

Millionen hat dieser Großfilm in der ganzen Welt begeistert und erschüttert. Auch Sie werden sich seinem Bann nicht entziehen können

Gleichzeitig in beiden Theatern

RONDELL und Rheingold

13 - 15 - 17 - 19 - 21
Samstag auch 23 Uhr

15 - 17 - 19 - 21 Uhr

Kartenvorverkauf dringend empfohlen!

SCHAUBURG
15 - 17 - 19 - 21 Uhr

Der erfolgreichste Arnold- u. Bach-Schwank in neuer Form und alter Frische mit dem Drogenspann des Humors

Georg Thomalla
Joe Stöckel
Grethe Weiser

Sully Sulhan singt die neuesten Schlager von Michael Jary

Auch Sie werden lachen wie schon lange nicht mehr!

Der KEUSCHE Lebensmann

Atlantik „TERRA UNUS COLORADO“ Ein Wildwestfilm 2 Freunde kämpft. Abenteuer. 12, 15, 17, 19, 21

Scala Durlach Die Session der Sensationen „DE FU MAN CHE“ 13, 15, 17, 19, 21, 23 Uhr

CAPITOL ETTLINGEN Ab Freitag 8. u. weiteres „DIE FORTSCHRITTE“ Der erfolgreichste Film des Jahres Johannes Metz, Karl Schönbeck, W. 30, Sa, 17.30, 19.45, 21.30, 19, 17.30, 20

ULI ETTLINGEN Freitag bis Sonntag „DIE BEIENMÄCHER VON MITTENWALD“ Paul Richter, Ingeborg Conrath, Willi Böhner, W. 30, Sa, 17.30, So, 14, 15, 17, 19, 21, 23 Uhr — Sa, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713, 2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731, 2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749, 2751, 2753, 2755, 2757, 2759, 2761, 2763, 2765, 2767, 2769, 2771, 2773, 2775, 2777, 2779, 2781, 2783, 2785, 2787, 2789, 2791, 2793, 2795, 2797, 2799, 2801, 2803, 2805, 2807, 2809, 2811, 2813, 2815, 2817, 2819, 2821, 2823, 2825, 2827, 2829, 2831, 2833, 2835, 2837, 2839, 2841, 2843, 2845, 2847, 2849, 2851, 2853, 2855, 2857, 2859, 2861, 2863, 2865, 2867, 2869, 2871, 2873, 2875, 2877, 2879, 2881, 2883, 2885, 2887, 2889, 2891, 2893, 2895, 2897, 2899, 2901, 2903, 2905, 2907, 2909, 2911, 2913, 2915, 2917, 2919, 2921, 2923, 2925, 2927, 2929, 2931, 2933, 2935, 2937, 2939, 2941, 2943, 2945, 2947, 2949, 2951, 2953, 2955, 2957, 2959, 2961, 2963, 2965, 2967, 2969, 2971, 2973, 2975, 2977, 2979, 2981, 2983, 2985, 2987, 2989, 2991, 2993, 2995, 2997, 2999, 3001, 3003, 3005, 3007, 3009, 3011, 3013, 3015, 3017, 3019, 3021, 3023, 3025, 3027, 3029, 3031, 3033, 3035, 3037, 3039, 3041, 3043, 3045, 3047, 3049, 3051, 3053, 3055, 3057, 3059, 3061, 3063, 3065, 3067, 3069, 3071, 3073, 3075, 3077, 3079, 3081, 3083, 3085, 3087, 3089, 3091, 3093, 3095, 3097, 3099, 3101, 3103, 3105, 3107, 3109, 3111, 3113, 3115, 3117, 3119, 3121, 3123, 3125, 3127, 3129, 3131, 3133, 3135, 3137, 3139, 3141, 3143, 3145, 3147, 3149, 3151, 3153, 3155, 3157, 3159, 3161, 3163, 3165, 3167, 3169, 3171, 3173, 3175, 3177, 3179, 3181, 3183, 3185, 3187, 3189, 3191, 3193, 3195, 3197, 3199, 3201, 3203, 3205, 3207, 3209, 3211, 3213, 3215, 3217, 3219, 3221, 3223, 3225, 3227, 3229, 3231, 3233, 3235, 3237, 3239, 3241, 3243, 3245, 3247, 3249, 3251, 3253, 3255, 3257, 3259, 3261, 3263, 3265, 3267, 3269, 3271, 3273, 3275, 3277, 3279, 3281, 3283, 3285, 3287, 3289, 3291, 3293, 3295, 3297, 3299, 3301, 3303, 3305, 3307, 3309, 3311, 3313, 3315, 3317, 3319, 3321, 3323, 3325, 3327, 3329, 3331, 3333, 3335, 3337, 3339, 3341, 3343, 3345, 3347, 3349, 3351, 3353, 3